

Fleischlose Ernährung im Fokus

ENS-Schüler machen sich am Veggie-Day Gedanken zum eigenen Essverhalten und den Folgen

Von Annika Rosenmeier

Hennstedt/Wesselburen – Vor Kurzem waren alle Schüler und Lehrkräfte der Eider-Nordsee-Schule (ENS) aufgerufen, sich mit dem Veggie-Thema auseinanderzusetzen. Der Veggie-Day wurde als Gemeinschaftsaktion mehrerer Schulen durchgeführt, die am Plietsch fürs Klima-Projekt des Kreises teilnehmen.

Veggie ist ein englisches Wort und bedeutet pflanzlich. Mit dem Begriff veggie ist die pflanzliche Ernährung – vegetarisch, vegan – gemeint. Beim Veggie-Day ging es darum, sich um das eigene Essverhalten Gedanken zu machen und sich über die Folgen zu informieren. Der Fleischkonsum in Deutschland ist überdurchschnittlich hoch. Bei vielen Menschen ist er so hoch, dass er die Gesundheit gefährdet. Der ökologische Fußabdruck von tierischen Produkten ist weitaus größer als der von pflanzlichen Lebensmitteln. Das bedeutet unter anderem, dass die Fleischproduktion – von der Aufzucht des Tieres über die Schlachtung bis hin zum abgepackten Produkt in der Kühltheke – deutlich mehr Treibhausgasemissionen erzeugt als die Produktion pflanzlicher Nahrung. Auch andere Ressourcen wie Trinkwasser sowie Acker- und Weideflächen werden für die Tierzucht und die Produktion tierischer Produkte in überaus großen Mengen benötigt.



In der künstlerischen Aufarbeitung des Themas entsteht am Hennstedter Schulstandort dieses Bild aus Veggie-Gums.

An den Tagen rund um den Veggie-Day waren an vielen Ecken der Schule Gespräche über Fleischkonsum und Ernährung zu hören. Nicht nur im Klassenraum, sondern auch im Lehrerzimmer gab es einen regen Informations- und Meinungsaustausch. Die DAZ-Klasse, die 10d, die 7a und die 7d befassten sich im Unterricht mehrere Tage unter anderem mit den Fragen „Was ist veggie?“, „Welche Nährstoffe befinden sich im Fleisch und in fleischloser Kost?“ und „Was hat mein Fleischkonsum mit dem Klima zu tun?“. Bei vielen Schülern

waren die Brotdosen vegetarisch bestückt. In einigen sechsten und achten Klassen wurde sogar gemeinsam vegetarisch gefrühstückt. Dabei kam heraus, dass es gar nicht so schwer ist, auf Fleisch oder tierische Produkte zu verzichten, und auch die vegetarische Variante des geliebten Burgers hervorragend schmeckt. In der 6b und in der 7a wurden vegetarische Rezepte gesammelt, die zu einem Rezeptbuch zusammengefasst werden.

Eine Umfrage zum Essverhalten in der Klasse 10b machte deutlich, dass viele Schüler je-

den Tag Fleisch konsumieren. Im Gespräch über das Umfrageergebnis kam heraus, dass es auch wichtig ist, zu unterscheiden, wo das Fleisch herkommt und welche Art von Fleisch man konsumiert. Einigen wurde erst am Veggie-Day bewusst, welche Folgen ihr Fleischkonsum hat. Im Wahlpflichtunterricht (WPU) Angewandte Naturwissenschaften gab es vegane oder vegetarische Pizza Bruschetta. Tomaten, Salat und Kräuter stammten größtenteils aus dem Schulgarten mit der schuleigenen Kräuterspirale. Fast alle Kursteilnehmer waren

sich einig: „Das war lecker, auch wenn die Salami gefehlt hat.“ Auch in der Schulkantine in Wesselburen wurde an diesem Tag vegetarisch gekocht. Der Hennstedter WPU-Kurs Darstellen und Gestalten im achten Jahrgang machte sich an die künstlerische Aufarbeitung des Veggie-Themas. Es entstanden Schriften und Bilder aus Veggie-Gums. Die Zehntklässler des WPU-Kurses Darstellen und Gestalten erstellten Plakate und Grafiken mit dem Titel „Tiere demonstrieren für fleischlose Ernährung“. Der Veggie-Day verlief wegen der

coronabedingt verschärften Hygieneauflagen anders und weniger spektakulär als ursprünglich geplant. Trotzdem erreichte er viele an Schule beteiligte Personen und sorgte für Aufklärung. Der eine oder andere macht sich heute sicher mehr Gedanken, wenn er Fleisch konsumiert. Damit das Thema Veggie nicht so schnell in Vergessenheit gerät, werden die Projektergebnisse an Pinnwänden und Schaukästen in der Schule ausgestellt. Dank richtete sich an alle, die sich beim Veggie-Day engagiert und mitgemacht haben.